

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/355/2017/IV-80
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Wirtschaftsförderung

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	28.11.2017				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	10.01.2018	Zur Information			
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	11.01.2018				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	25.01.2018				
Stadtrat	öffentlich	28.02.2018				

Titel:

Maßnahmebeschluss zur Umsetzung eines "Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems" für die Stadt Dessau-Roßlau

Beschluss:

1. Auf der Grundlage der als Anlage beigefügten Entwurfsplanung wird die Umsetzung eines „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ für die Stadt Dessau-Roßlau beschlossen.
2. Das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“ wird analog (plastische Elemente im Stadtraum/Beschilderung) und digital (Smartphone basierte App für Android und iOS) umgesetzt.
3. Die für die Umsetzung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ erforderlichen Haushaltsmittel für die analoge und digitale Umsetzung werden in den Finanzplan investiv 2018 ff. eingestellt.
Die Umsetzung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Finanzierung der förderfähigen Ausgaben durch die Bereitstellung von Mitteln aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit einer Förderquote in Höhe von 90 % gesichert ist.

Kosten analoge Umsetzung

Planungsleistungen:	282.300 €
Kosten für Herstellung und Aufstellung der Elemente:	1.018.000 €

Kosten digitale Umsetzung (Konzeption und Umsetzung) 95.000 €

4. Veraltete touristische Ausschilderungen werden im Rahmen der Umsetzung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ ersatzlos zurückgebaut. Dazu gehören insbesondere die EXPO-Stelen, die Ausschilderung Anhalt I 800-Willkommem in Anhalt, die unvollständige fußläufige Ausschilderung, die Willkommensschilder an den Stadteingängen und sonstige touristische Informationstafeln. Elemente der landesweiten Ausschilderung, insbesondere für den Radverkehr, bleiben erhalten. Die bestehende Ausschilderung der Städtepartnerschaften wird im Design an das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“ angepasst.
5. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau ist verantwortlich für die Umsetzung der folgenden Leistungsstufen:
- Leistungsstufe 2 – Vorplanung (abgeschlossen)
 - Leistungsstufe 3 – Entwurfsplanung (abgeschlossen)
 - Leistungsstufe 4 - Genehmigungsplanung
 - Leistungsstufe Sonstiges-Objektbetreuung

sowie für

- die Erstellung der Inhalte des analogen Systems
- die digitale Umsetzung
- die Aqoise der Fördermittel und deren Verwendung.

Die Projektleitung für die

- Leistungsstufe 5 – Ausführungsplanung und
- Leistungsstufe 6 – Vorbereitung der Vergabe der Bauleistungen

erfolgt durch das Amt für Wirtschaftsförderung. Die für diese Leistungsstufen erforderliche Fachkompetenz ist durch das Tiefbauamt sicher zu stellen, um die Übernahme der Leistungsstufen 7 bis 9 durch das Tiefbauamt zu gewährleisten.

Das Tiefbauamt der Stadt Dessau-Roßlau ist verantwortlich für die Umsetzung der folgenden Leistungsstufen

- Leistungsstufe 7 - Mitwirkung bei der Vergabe der Liefer- und Montageleistungen
- Leistungsstufe 8 - Bauüberwachung
- Leistungsstufe 9 - Gewährleistungsüberwachung

sowie für

- die Instandhaltung nach Umsetzung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	<ul style="list-style-type: none"> - BV/368/2016/IV-80-Ganzheitliches Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg - BV/144/2012/I-STR-Masterplan Bauhausstadt Dessau - BV/251/2013/VI-80-Grundsatzbeschluss zum touristischen Infrastrukturvorhaben: „Gesamttouristisches Leit- und

	Informationssystem“
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	W12,13,14,16
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	S07
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	

Vorlage nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>
--------------------------------	--------------------------

Finanzbedarf/Finanzierung:

Finanzhaushalt investiv

Investitionsnummer: 541008000000002

	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Auszahlungen	21.902 €	53.253 €	100.630 €	1.219.515 €	0 €	1.395.300 €
Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	560.970 €	694.800 €	1.255.770 €

Gesamtkosten Gesamttouristisches Leit- Informationssystem (analog und digital)

Eigenmittel der Stadt Dessau-Roßlau: 139.530 €

Fördermittel GRW (Förderquote 90 %): 1.255.770 €

Gesamtkosten: 1.395.300 €

Finanzierung der Instandhaltungskosten

Für die jährliche Instandhaltung (Reinigung und Wartung) des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ werden für bisher geplante 161 Elemente 25.200 € in den Haushalt eingestellt.

Die Wartung und Pflege der App übernimmt die Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH. Die Kosten dafür werden vor Auftragserteilung zur Herstellung der App ermittelt.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Lothar Ehm
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann
1. Stellvertreter

Angelika Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

1. Einführung

Die Stadt Dessau-Roßlau besitzt mit den UNESCO-Welterbestätten Bauhaus, Meisterhäuser und Laubenganghäuser, dem Gartenreich Dessau-Wörlitz, dem Weltdokumentenerbe sowie dem von der UNESCO unter Schutz gestellten Biosphärenreservat Mittelelbe über einmalige touristische Besuchermagneten. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an historischen, architektonischen, kulturellen und touristisch interessanten Gebäuden, Themen und Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel der Johannbau mit dem Museum für Stadtgeschichte, das Anhaltische Theater Dessau, die Anhaltische Gemäldegalerie, das Technikmuseum Hugo Junkers und das Umweltbundesamt, die die Stadtgeschichte und das Stadtbild prägen.

Im Rahmen der Analysen für das „Ganzheitliche Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg“ (BV/368/2016/IV-80) wurden erhebliche Defizite bei der Auffindbarkeit der touristischen Sehenswürdigkeiten festgestellt. Es wird darauf verwiesen, dass dem Besucher die Fülle an Welterbestätten und kulturellen Highlights auf engstem Raum nicht vermittelt wird. Der Entwicklung eines Leit- und Informationssystems wird deshalb eine hohe Bedeutung beigemessen, um die Erlebbarkeit der Stadt und der touristischen Angebote zu vermitteln.

Mit einer durchdachten, anspruchsvollen und innovativen Besucherlenkung soll den zahlreichen nationalen und internationalen Gästen, die die Stadt besuchen, eine sinnvolle Orientierung ermöglicht werden. Die interessanten und spannenden Informationen zur Stadtgeschichte, zu den Sehenswürdigkeiten und zu touristischen Angeboten, die Bestandteil des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ sind, sollen das Interesse der Besucher wecken und zu einem Besuch der kulturellen und touristischen Einrichtungen einladen. Das Ziel ist die Steigerung der Aufenthaltsdauer, davon profitieren Kultureinrichtungen und Tourismusbetriebe gleichermaßen.

Das Bauhausjubiläum „100 Jahre Bauhaus“ im Jahr 2019 und das im gleichen Jahr fertiggestellte Bauhausmuseum werden ein großes nationales und internationales Interesse wecken und Besucher aus aller Welt nach Dessau-Roßlau führen. Eine besondere Gelegenheit, den zahlreichen Besuchern nicht nur die Geschichte des Bauhauses und der Bauhausarchitektur zu vermitteln, sondern auch auf die vielen weiteren kulturellen Schätze aufmerksam zu machen. Aus diesem Grund ist die Umsetzung eines „Gesamttouristisches Leit- und Informationssystem“ auch im Masterplan Bauhausstadt (BV/144/2012/I-STR) verankert.

Das „Gesamttouristisches Leit- und Informationssystem“ wertet die touristische Infrastruktur der Stadt auf und trägt zu einer Willkommenskultur in Dessau-Roßlau bei.

Durch eine hohe Qualität der Gestaltung, Inhalte und Materialien und die Berücksichtigung barrierefreier Elemente ist eine große Nachhaltigkeit für unterschiedliche Zielgruppen nach Interessen, Themen, und Mobilität gegeben.

2. Förderung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

Für die Maßnahme wurde ein Fördermittelantrag im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit einer Förderquote von 90 % eingereicht. Eine Förderung in Höhe von 90 % der förderfähigen Ausgaben ist unter anderem möglich, wenn sich die Maßnahme in eine regionale Entwicklungsstrategie einfügt und von landesweiter Bedeutung ist. Das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“ fügt sich in die Maßnahmen zum Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ im Jahr 2019 ein. Das Bauhausjubiläum ist im Masterplan Tourismus des Landes Sachsen-Anhalt unter dem Thema „Bauhaus und Moderne“ als bedeutendes Landesthema verankert. Es ist fester Bestandteil der strategischen Tourismuspolitik des Landes zur Profilierung als Kulturreiseland.

3. Umsetzung eines „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ für Dessau-Roßlau

3.1 Zielstellung und Inhalte

Das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“ ist ein touristisches Infrastrukturprojekt, das den Gästen der Stadt Dessau-Roßlau eine durchdachte und sinnvolle Orientierung im Stadtraum ermöglichen soll, zu den touristisch bedeutsamen Zielen leitet und am Zielort touristische Informationen vermittelt. Die spannende Geschichte der Stadt, die von der Residenzstadt aufgeklärter Fürsten, den späteren Herzögen von Anhalt, bis hin zur Bauhausstadt und weiter in die heutige Zeit reicht, bildet die Rahmenhandlung. Alle touristischen Ziele werden als Schauplätze dieser Dessauer Stadtgeschichte begriffen und so auch den Besuchern vermittelt. Die UNESCO-Welterbethemen Bauhaus und Meisterhäuser und Gartenreich Dessau-Wörlitz als bedeutende Teile der Stadtgeschichte sind darin eingebettet, werden aber aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung durch farbliche Kennzeichnung besonders hervorgehoben. Weitere anspruchsvolle Themen wie Hugo Junkers, Moses Mendelsohn oder Kurt Weill werden innerhalb der Stadtgeschichte kommuniziert.

Mit dem „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystem“ soll den in der Stadt ankommenden Besuchern eine touristische Botschaft vermittelt werden:

- Erleben Sie die Stadtgeschichte an spannenden Orten
- Die UNESCO Welterbestätten Bauhaus und Meisterhäuser und Gartenreich Dessau-Wörlitz sind ein Teil dieser Stadtgeschichte
- Erkunden Sie Dessau-Roßlau und die Region auch gern mit dem Fahrrad
- An vielen Stellen lohnt es sich mehrere Ziele fußläufig zu erkunden.

Das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“ berücksichtigt die unterschiedlichen Mobilitätsansprüche der Gäste und vermittelt den Eindruck einer besucherfreundlichen, weltoffenen Stadt, in der Gäste willkommen sind. Es trägt

durch spannende Geschichten an touristischen Zielorten zu deren Aufwertung und damit zur Aufwertung des gesamten Stadtbildes bei. Es generiert einen Zusammenhang zwischen den einzelnen touristischen Orten und steigert so das positive Image und die Bekanntheit der Stadt als Kultur- und Tourismusdestination. Das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“ ist nachhaltig, berücksichtigt Aspekte der Barrierefreiheit und ist auf allen Kommunikationsebenen durchgehend zweisprachig (deutsch und englisch) angelegt.

Zu dem „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“ gehören ein analoger Teil in Form von plastischen Elementen im Stadtraum und als Erweiterung und Vertiefung einzelner wichtiger Funktionen einen digitalen Teil.

3.2 Analoge Umsetzung

3.2.1 Elemente des analogen „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“

Der analoge Teil des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ besteht aus einer Elementefamilie, die durch ein einheitliches gestalterisches Gesamtkonzept mit hohem Wiedererkennungswert gekennzeichnet ist. Es trägt dem Bedürfnis der nationalen und internationalen Gäste nach Orientierung, Leiten zu touristischen Zielen und Informationen über spannende Orte der Stadtgeschichte Rechnung. Zu der Elementefamilie gehören:

- Wegweisungselemente
- Informations- und Orientierungselemente an touristischen Zielorten
- Informations- und Orientierungselemente an touristischen Quellorten, an denen Gäste ankommen und an touristisch relevanten Infrastruktureinrichtungen
- Informations- und Orientierungselemente an Stadteingängen für den motorisierten Verkehr und für Radtouristen auf überregionalen Radwegen
- Informations- und Orientierungselemente an ausgewählten Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs

Die Wegweisungselemente führen den Gast zu den touristischen Zielorten und zu relevanten touristischen Infrastruktureinrichtungen, wie Bahnhof und Tourist-Information. Auf ihnen sind Zielorte und die Entfernung mit Pfeilrichtung angegeben. Je nach Thema (Stadtgeschichte, Bauhaus, Gartenreich, touristische Infrastruktur) sind sie farblich abgesetzt um die Übereinstimmung mit den Informationselementen zu gewährleisten. Die Leitelemente führen zu den Zielorten in der Innenstadt von Dessau, zu den Zielorten der Innenstadt in Roßlau und zu den Zielorten in der Bauhaussiedlung Dessau-Törten. Eine durchgängige Wegweisung der Zielorte und die Gewährleistung der Rückführung ist gegeben. Aufgenommene Ziele werden bis zum Erreichen des Zieles wiederholt.

Die Informationselemente sind als dreidimensionale Plastik konzipiert und jeweils in zwei Segmente gegliedert. Auf dem größeren Segment wird die Geschichte des Ortes und dessen Bezug zur Stadtgeschichte in spannender Art und Weise (Storytelling) erzählt. Das zweite Segment gibt in kurzer prägnanter Form die konkreten Fakten zum Ort wieder (Erbauungsjahr, Architekt, heutige Nutzung des Gebäudes etc.). Um der Vielfalt der unterschiedlichen Raumsituationen an den einzelnen Standorten gerecht zu werden sind die Informationselemente als

Baukasten konzipiert.

Auf einem Orientierungsplan werden die weiteren touristischen Ziele im Stadtraum und in der Region in drei verschiedenen Zoomstufen abgebildet, verbunden mit dem Angebot an Fußgänger und Radfahrer. Die Orientierung ist als Einzelsegment konzipiert und wird räumlich leicht abgesetzt positioniert, um an jedem einzelnen Standort die Ausrichtung des Planes nach Norden in Übereinstimmung mit der Realität zu ermöglichen. Dies erleichtert die Orientierung für den Besucher und erhöht den Kommunikationsgehalt.

3.2.2 Materialien und Ausführung

Die Elemente des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ werden in Metall ausgeführt. Die Konstruktion erlaubt die Revisionierbarkeit der Inhalte indem die Segmentglieder einzeln abnehmbar sind und neu bzw. in korrigierter Form bedruckt werden können. Die Grafik wird witterungsbeständig ausgeführt. Ein Graffityschutz ist vorgesehen. Die Verankerung im Boden erfolgt ohne Sichtbarkeit der Betonfundamente. Die Wegweisungselemente werden mit technologieüblichen Schellen an Stahlpfosten angebracht, die bereits überwiegend vorhanden sind.

In der, im Auftrag der Stadt Dessau-Roßlau, erstellten Entwurfsplanung des Planungsbüros polyform planen + gestalten ist die analoge Umsetzung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ im Detail erläutert. Ein Auszug aus der Entwurfsplanung ist als Anlage (1) beigelegt.

3.3 Rückbau veralteter touristischer Ausschilderung

Das neue Leit- und Informationssystem bedient alle Belange einer modernen und gleichzeitig auf Langfristigkeit hin angelegten touristischen Stadterschließung. Die im Stadtraum vorhandenen touristischen Systeme sind dagegen in der Regel veraltet und unvollständig. Zudem führt die Gleichzeitigkeit verschiedener Systeme aus unterschiedlichen Zeiten zu Redundanzen bis hin zu „kommunikativem Wildwuchs“. Sie sollten deshalb gemeinsam mit der Installation des neuen Systems zurückgebaut werden.

Dazu gehören:

- die Informationsstelen des EXPO-Pfades
- die Willkommensschilder an den Stadteingängen „An Dessau kommt keiner vorbei“,
- die Willkommensschilder „Anhalt 800“
- die vorhandene unvollständige fußläufige Ausschilderung. (Die vorhandenen Stahlrohrpfosten werden für die neuen Wegweisungselemente genutzt.)
- sonstige touristische Informationstafeln an verschiedenen Standorten



Orientierungsplan Siedlung Törten



Wegeleitsystem am Hauptbahnhof



EXPO-Steile

Erhalten bleiben alle touristischen Ausschilderungen, die zu landesweiten touristischen Systemen gehören und Informationen zu landesweiten Themen, wie Gartenträume, Blaues Band vermitteln. Dazu gehört auch die landesweit einheitliche Beschilderung der überregionalen touristischen Radwege.

Erhalten bleibt auch der IBA-Pfad „Roter Faden“, da eine Fördermittelbindung besteht. Am Hauptbahnhof erfolgt eine Umsetzung der Elemente des „Roten Fadens“, um die Sichtbarkeit der Elemente des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“, die sich durch die gesamte Stadt ziehen, in den Vordergrund zu rücken.

Alle im öffentlichen Stadtraum befindlichen Elemente, die Bestandteil der Ausschreibung der Werbung im öffentlichen Raum sind (u.a. Hotelleitsystem), bleiben ebenfalls erhalten.

3.4 Digitalisierung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“

Integraler Bestandteil des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ ist die Bereitstellung von Inhalten über digitale Medien. Das analoge System erzählt entlang touristischer Standorte die Geschichte der Stadt Dessau und bietet Orientierung für Fußgänger und Radfahrer.

Ziel der Digitalisierung ist es, durch die Bereitstellung von dynamischen Inhalten neue Zielgruppen zu gewinnen und das Besuchererlebnis nachhaltig zu prägen. Die Integration digitaler Information in das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“ geht auf heutige Orientierungs- Unterhaltungs- und Informationsbedürfnisse und Gewohnheiten ein und bietet zusätzliche medial-sinnliche Anknüpfungspunkte. Sie trägt zur Zukunftsfähigkeit des Leitsystems bei und bietet einen Wettbewerbsvorteil in der Vermarktung der touristischen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Für die Umsetzung ist eine Smartphone basierte App für Android und iOS vorgesehen. Die App orientiert sich in Struktur und Gestaltung am analogen „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystem“ und bildet mit ihm eine für den Besucher erlebbare Einheit. Die digitale Komponente ergänzt diese Geschichte mit folgenden Funktionalitäten:

3.4.1 Vertiefung und Erweiterung

An den Standorten können über Verlinkungen mit den analogen Elementen (QR/NFC o.ä.) mediale Inhalte wie Musik, Video, VR-Anwendungen abgerufen werden, die den Vermittlungsschwerpunkt am jeweiligen Standort vertiefen und sinnlich erweitern.

3.4.2 Individualisierung

Die Nutzer können eigene touristische Interessenschwerpunkte für sich festlegen und sich individuell mobilitäts- und zeitbasierende Touren zusammenstellen. Integriert werden ein Kartendienst, Standortinformationen und Schnittstellen zu weiteren Anbietern in der Region.

3.4.3 Barrierefreiheit / Mehrsprachigkeit

Über die App können Inhalte des analogen Leitsystems für Blinde bzw. stark sehbehinderte Menschen als Audiodateien zur Verfügung gestellt werden. Zudem bietet sie die Möglichkeit, Inhalte in leichter Sprache zu vermitteln. Zusätzliche Fremdsprachen, die das analoge System überfrachten würden, können ebenfalls angeboten werden.

3.5 Beteiligung von Partnern

In die Planung und Umsetzung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ wurden und werden verschiedenen Fachämter der Stadt Dessau-Roßlau sowie touristische und kulturelle Partner im Rahmen einer begleitenden Projektarbeitsgruppe eingebunden. Dazu zählen auch die Stiftung Bauhaus Dessau, die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, das Biosphärenreservat Mittelbe, die AG Junkerspfad und die Stadtmarketing Dessau-Roßlau GmbH. Abstimmungen erfolgten auch mit dem ADFC Kreisverband Dessau, der Tourist-Information und mit einer Gästeführerin.

Mit dem Gestaltungsbeirat der Stadt Dessau-Roßlau wurden in zwei Sitzungen die Ausschreibungsunterlagen für die Planung und die Entwurfsplanung abgestimmt. Außerdem wurde der Gestaltungsbeirat eingeladen, an einem Vororttermin am Johannbau, an dem ein entsprechender Dummy im Maßstab 1:1 getestet wurde, teilzunehmen. Die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates nach Reduzierung (u.a. Verzicht auf ergänzende Sitzelemente, Fahrradabstellanlagen, Sockelelemente) sind in die finale Entwurfsplanung eingeflossen.

Separate Abstimmungen gab es mit der Stiftung Bauhaus Dessau und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, da beide Stiftungen Leitsysteme für die in ihren Liegenschaften befindlichen Gebäude und Anlagen planen. Mit beiden Stiftungen wurde ein Konsens gefunden, um Doppelungen an Informationen auszuschließen.

3.6 Vorgehensweise und zeitlicher Ablauf

Bereits im Jahr 2013 hat der Stadtrat mit dem Grundsatzbeschluss zum touristischen Infrastrukturvorhaben: „Gesamttouristisches Leit- und Informationssystem“ (BV/251/2013/VI-80) die Durchführung der Infrastrukturmaßnahme unter Beachtung der touristischen Leitthemen und die Beantragung von Fördermitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ beschlossen.

Im Jahr 2015 wurde durch das Planungsbüro Oeding und das Büro Lebensraum Zukunft eine Bestandsanalyse der touristischen Ausschilderung der Stadt Dessau-Roßlau erstellt.

Im Mai 2016 wurde nach freihändiger Vergabe mit einem Teilnahmewettbewerb das Planungsbüro polyform planen + gestalten mit der Planung des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystem“ zunächst in den Leistungsstufen 1-4 beauftragt mit der Option der Fortführung der Planung in den Leistungsstufen 5 und 6 nach Sicherstellung der Finanzierung und Beschlussfassung in den politischen Gremien.

Nach Fertigstellung der Entwurfsplanung im Juli 2017 wurde der Fördermittelantrag im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ mit einer Förderquote in Höhe von 90 % bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt eingereicht. Parallel wurde mit der Genehmigungsplanung, die Voraussetzung für die Bewilligung des Fördermittelantrages ist, begonnen. Nach Vorliegen des Bewilligungsbescheides und damit der Sicherstellung der Finanzierung wird die Planung in den Leistungsstufen 5 und 6 beauftragt.

Nach Abschluss der Planungsarbeiten ist für das zweite Halbjahr 2018 die Herstellung und Aufstellung aller Elemente vorzusehen. Parallel ist die das System ergänzende Digitalisierung in Form einer App zu erarbeiten.

3.7 Investitionskosten

siehe Anlage 3

3.8. Instandhaltungskosten

Für die jährlichen Instandhaltungskosten (Reinigung und Wartung) des „Gesamttouristischen Leit- und Informationssystems“ (161 Standorte) in Höhe von 25.200 € wurde folgende Berechnung zu Grunde gelegt:

Elemente	Anzahl Standorte	Jährliche Kosten pro Element in €	Kosten gesamt in €
Wegweisungselemente	50	100	5.000
Elemente Nebenzielorte	20	100	2.000
Informations- und Orientierungselemente	91	200	18.200
Jährliche Kosten insgesamt			25.200

Bei der Schätzung der Instandhaltungskosten wurde berücksichtigt, dass hochwertige Materialien eingesetzt werden, es sich um ein Baukastenprinzip handelt, bei dem einzelne Bestandteile ausgewechselt werden, und ein Graffityschutz aufgebracht wird.

Für die Schätzung der Instandhaltungskosten wurden zum Vergleich die Städte Aschersleben und Weimar nach den Instandhaltungskosten für deren städtische Leitsysteme befragt und mit den ermittelten Instandsetzungskosten für das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem in Dessau-Roßlau verglichen:

Stadt	Investitionssumme Leit- und Informationssystem	eingestellte Instandhaltungskosten im

	gesamt in €	Jahr 2017 in €
Weimar	100.000	2.000
Aschersleben	225.000	5.000
Kosten Dessau-Roßlau	920.000 (Herstellungskosten Elemente)	25.200

Anlage 2

Auszug aus der Entwurfsplanung für das „Gesamttouristische Leit- und Informationssystem“, polyform/07.07.2017

Anlage 3

Übersicht Investitionskosten „Gesamttouristisches Leit- und Informationssystem“
(analog und digital)